

## Haushaltsrede von Rm Münch (FBI)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
als einziger Vertreter im Rat der Stadt Dortmund, der nicht einer Partei angehört, sondern einer freien Bürgerinitiative, der FBI, bin ich, glaube ich, besonders geeignet, hier relativ ideologisch frei mal einige unbequeme Wahrheiten auf die Tagesordnung zu bringen.

- Unterbrechung durch Aufforderung von OB Sierau,  
das Vortragen der Haushaltsrede nicht zu stören –

Ja, ich denke, Herr Oberbürgermeister, sie sprechen eine Wahrheit aus. Denn diese antidemokratischen Tendenzen, die haben wir auch bei den sogenannten etablierten demokratischen Parteien, die ja versucht haben, rechts- und verfassungswidrig solche Initiativen wie mich aus dem Rat heraus zu drängen. Man hat sogar die Landesverfassung mit Stimmen von Grünen und SPD und CDU versucht zu ändern, dass es eine kommunale Sperrklausel gibt. Ja, das war verfassungsfeindlich, das war nicht rechtsstaatlich, es war aber schade. Und das zeigt, welch Geistes Kind sie sind.

Und sie, von Grün und Linken, die sich immer auf die Rechtsextremisten einschließen, sie sollten ihr Demokratieverständnis mal hinterfragen. Sie sollten ihr Demokratieverständnis mal hinterfragen. Nicht jeder, der eine andere Meinung hat als sie, ist extremistisch und gehört hier aus diesem Rat raus.

Und das ist genau das Problem. Das ist ein Problem, was Politik mittlerweile betrifft, dass Politik und die etablierten Parteien nur noch für sich Bewegung machen. Die Politik sieht unser Land, die Republik, aber auch offenbar die Stadt, oftmals als eine Art Selbstbedienungsladen. Das heißt, sie alle haben hier ein System etabliert, mit 324 Kommunalpolitikern, die alle Geld kosten. Mit zwei Mio. € Zuwendungen für ihre Fraktionsgeschäftsstellen. Obwohl die SPD damals bewiesen hat, dass sie bequem auf 100.000.-- € verzichten kann. Sie wollte ja rechtswidrig ihre Privatklagen davon bezahlen.

Und deshalb ist diese ganze Situation für mich sehr, sehr kritisch. Denn es ist ja ein Spiegel, den sie hier abgeben für unsere Gesellschaft. Wie demokratisch ist unsere Gesellschaft noch? Hat nur derjenige Recht, der am lautesten schreit? Oder wie SPD, CDU und Grüne sogar versucht, rechts- und verfassungswidrig den politisch anders Denkenden auszuschließen. Das geht ja so weit, Herr Oberbürgermeister, dass sie mich als einziges Mitglied des Rates heute noch nicht mal mehr zur Ratsabschlussfeier einladen. Ich habe Verständnis dafür, mit diesen Leuten, die auch in den etablierten Parteien so eine antidemokratische Haltung haben, möchte ich auch nicht feiern, aber trotzdem, es ist weder charakterstark noch demokratisch. Auch sie, Herr Oberbürgermeister, müssen mit unbequemen Ratsmitgliedern zurechtkommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte mich auf die Situation der Stadt konzentrieren. Unbestritten gibt es viele positive Entwicklungen. Und eine dieser Erfolgsgeschichten ist ja mittlerweile 50 Jahre Wirtschaftsförderung, das heißt, der Strukturwandel in dieser Stadt ist vorbildhaft, ist eine Blaupause quasi für ganz Deutschland für andere Projekte. Die Entwicklung in der City, teilweise die Stadtentwicklung auch, auch die kulturelle Entwicklung dieser Stadt.

Das sind alles positive Dinge. Aber sie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Schere in unserer Stadt immer weiter auseinander klafft. Als Stichwort: Kinderarmut. Schauen wir

auf die Städte im Ruhrgebiet und Westfalen, Dortmund ist die Hauptstadt der Kinderarmut. Dann kommt Altersarmut dazu, Pflegenotstand, alles Dinge, wofür wir Geld in die Hand nehmen müssen.

Und dann frage ich sie, wenn ich sehe, dass viel, viel Geld da ist, warum nehmen wir kein Geld in die Hand, dass auch eine Alleinerziehende oder ein Alleinerziehender mit einem gewissen Wohlstand, den wir uns in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg wieder erarbeitet haben, ihr Leben führen kann.

Und deshalb sag ich, Geld ist da, es muss nur für die richtigen Maßnahmen ausgegeben werden. ....

- Abbruch der Haushaltsrede durch OB Sierau  
nach Ablauf der Redezeit von fünf Minuten -